

Eishockeymeisterschaft Elite-Junioren

St. Moritz bei «Halbzeit» noch ohne Punkte

In der Gruppe 1 der Elite-Junioren gibt es einen Führungswechsel an der Tabellenspitze zu registrieren: Durch Siege über Wil und Weinfelden schob sich der Nachwuchs des HC Davos auf den Platz an der Sonne, von dem Arosa (das allerdings mit zwei Spielen im Rückstand ist und nach Verlustpunkten gerechnet besser dasteht als die Davoser) verdrängt wurde. In die Spitzengruppe vorgeschoben hat sich nun auch Uzwil, das aus den letzten drei Spielen sechs Punkte totalisierte, aber ebenfalls bereits mit vier Verlustpunkten belastet ist. Die Junioren des EHC Chur kämpfen weiterhin mit wechselndem Erfolg: Nachdem in einer torreichen Partie in Rapperswil zwei weitere Punkte erobert wurden, gab es dann gegen Uzwil mit der dritten Niederlage wieder einen Rückschlag, der das Verbleiben im Mittelfeld zur Folge hatte. St. Moritz als vierter Bündler Vertreter scheint die durch den Abgang einiger aus dem Juniorenalter hinausgewachsenen Spieler entstandenen Lücken in seiner Mannschaft nur schwer schliessen zu können und belegt bei «Halbzeit» des Punktwettbewerbs den letzten Rang, nachdem in sieben Spielen noch kein Punktgewinn herauschaute.

Die Resultate der letzten Spiele

Weinfelden—St. Moritz 8:3, Uzwil—Wil 11:1, Rapperswil—Chur 7:8, Wil—Davos 1:5, St. Moritz—Uzwil 2:10, Davos—Weinfelden 7:1, St. Moritz—Arosa 6:10, Chur—Uzwil 2:5.

Rangliste Gruppe 1

1. Davos	8	6	0	2	51:23	12
2. Arosa	6	5	0	1	43:23	10
3. Uzwil	7	5	0	2	55:28	10
4. Weinfelden	6	3	0	3	26:23	6
5. Chur	6	3	0	3	31:30	6
6. Wil	6	2	0	4	12:38	4
7. Rapperswil	4	1	0	3	16:21	2
8. St. Moritz	7	0	0	7	21:69	0

Die Spitzenreiter in den anderen Gruppen

In den vier weiteren Junioren-Elite-Gruppen haben die Ranglistenspitzen derzeit folgendes Aussehen:

Gruppe 2: 1. Luzern 5 Spiele, 8 Punkte, 2. Kloten 4/6, 3. Winterthur 4/6.

Gruppe 3: 1. Bern 4/8, 2. Langnau 3/6, 3. Basel 4/4.

Gruppe 4: 1. Biel 5/10, 2. La Chaux-de-Fonds 6/9, 3. Yverdon 5/8.

Gruppe 5: 1. Forward Morges 5/9, 2. Villars-Champéry 5/8, 3. Yvege 4/5.

Chur — Uzwil 2:5 (1:2, 1:1, 0:2)

KEB Chur, Sonntag nachmittag — 200 Zuschauer — Schiedsrichter: Häusermann (Davos) und Schneller (Sils i. D.)

Die Churer Junioren bestritten dieses Spiel in folgender Aufstellung:

Gabriel; A. Möhr, Verlic; Moham, Rechsteiner; Bürkli, Pargäzti; Gamma, Dekumbis; Castellazi; Camenisch, Jäger, R. Möhr; Riederer, Zindel, Fümml.

Torfolge: 1. Min. Widmer 0:1, 2. Camenisch 1:1; 6. Fürer 1:2, 30. Castellazi 2:2, 39. Conte 2:3, 50. Haag 2:4, 56. Fürer 2:5.

Strafen: Chur 5x2 Min. plus 10 Min., für A. Möhr wegen Reklamieren, Uzwil 5x2 Minuten.

Bemerkungen: Chur ohne Neiningger und Hartmann, Uzwil mit dem Junioren-Internationalen Conte.

In einem über weite Strecken ausgeglichenen, phasenweise zerhackten und recht konfusem Spiel mussten die Churer Elite-Junioren gegen Uzwil ihre dritte Niederlage hinnehmen, weil sie es — im Gegensatz zu den Uzwilern — nicht verstanden, ihre Einschussmöglichkeiten auszunützen. Die Gäste waren sicher nicht um drei Tore besser als die Churer, ihr Spiel war aber im allgemeinen zielstrebtiger und die sich bietenden Chancen wurden kaltblütiger verwertet.

Auf schweren Verteidigungsfehler ging Uzwil bereits nach 40 Sekunden in Führung, die vorerst allerdings nicht lange Bestand hatte, denn Camenisch schloss bereits nach 20 Sekunden einen schönen Angriff mit dem Ausgleichstreffer ab. Fürer brachte dann seine Farben im ersten Drittel zwar wieder in Front, doch als Castellazi in der 30. Minute der abermalige Ausgleich gelang, schien sich eine Wendung zugunsten der Churer anzubahnen. Statt des verdienten gewesenen Führungstreffers der Gastgeber fiel aber im psychologisch ungünstigsten Moment noch kurz vor der zweiten Pause wieder ein Tor für Uzwil. Damit war die Partie allerdings noch keineswegs entschieden, denn Chur erspielte sich Chancen genug für den neuerlichen Ausgleich, scheiterte aber noch und noch am aufmerksamen Tormann der Gäste, der von den Churern unverhältnismässig oft angeschossen wurde. Als die Churer wieder einmal einen Spieler auf der Strafbank hatten, nützen die Gäste ihre numerische Ueberlegenheit zum vierten Treffer aus und der fünfte Einschuss vier Minuten vor Schluss besiegelte dann das Schicksal der Churer endgültig.